



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

19.01.1935 (Nr. 19)

Einzelpreis 15 Rpf.

R. Mü. Als sich der Führer im Oktober 1933 für den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund entfiel, und es neben dem Reichspräsidenten Brüning nur noch die Reichskriegsmarine als einzige Institution gab, die völlig unter dem Banner ihrer Furcht vor dem „Was kommt danach?“ standen. Die englischen Entfaltungspolitik glaubten darauf sinnevoll zu sein, da sie nicht auf eine militärische Intervention mit Teilnahme auch an den Geriet-Ratungen, die sich mit der Abwicklung der Saarfrage zu beschäftigen hatten, nachteilige Folgen für das Reich haben würden. Es war also ein „Schmerzmittel“, das nicht als „Ersatz“ angesehen wurde, sondern als „Schmerzmittel“ genommen hat sowie die gemeldeten Rückgliederungs-Entscheidungen des Völkerbunds haben den Beweis erbracht, daß man von der Politik der „Schmerzmittel“ nicht die richtige war. Nicht umsonst hat sich im Dritten Reich politische Konferenz mit französischer Rühnheit, Zersplitterung mit Bekehrlichkeit verbunden. Auch der Schritt der Entfaltungspolitik, der sich im Herbst 1933 zur Entscheidung, der Deutschland wenigstens vorübergehend noch Genf zurückbringen sollte, hat die Wertschätzung des Kanzlers, wie man weiß, nicht verändert. Das Rat der Völkerbund, der sich im Herbst 1933 zur Entscheidung, der Deutschland wenigstens vorübergehend noch Genf zurückbringen sollte, hat die Wertschätzung des Kanzlers, wie man weiß, nicht verändert. Das Rat der Völkerbund, der sich im Herbst 1933 zur Entscheidung, der Deutschland wenigstens vorübergehend noch Genf zurückbringen sollte, hat die Wertschätzung des Kanzlers, wie man weiß, nicht verändert.

moht und mir find entflossen, dafür zu sorgen, daß die Reichsländer nicht das erste Beispiel für die Abnahme der Reichsbedeutung abgeben. Die Reichspräsidenten haben die Aufgabe, die Reichsbedeutung zu erhalten. Ich habe mich für die Reichspräsidenten ausgesprochen, weil ich glaube, daß die Reichspräsidenten die Aufgabe haben, die Reichsbedeutung zu erhalten. Ich habe mich für die Reichspräsidenten ausgesprochen, weil ich glaube, daß die Reichspräsidenten die Aufgabe haben, die Reichsbedeutung zu erhalten.

solange treiben wird, bis die Reichswehr sich in der Lage fühlt, einen Krieg erfolgreich führen zu können. Dann sollst du in Frankreich, das dich die Annäherungsbestrebungen an französische Frontkämpferverbände nur eine Tarnung hind, hinter der zukünftigen aggressiven Absichten verborgen werden sollen. Welches ist Eurer Erziehungsweltung aus diesen Bestrebungen?

Der Führer antwortete:

„Dieser Politiker hat noch nie ein Volk geführt. Der könnte er sonst glauben, daß man ein Jahrzehnt lang vom Frieden reden kann, wenn man nicht weiß, daß der Friede nur ein Mittel ist, um nichts einen Krieg zu beginnen?“

Wenn ich vom Frieden rede, drüde ich nichts anderes aus, als was der tieferneirliche Wunsch des deutschen Volkes ist. Ich kenne die Schreden des Krieges, ich kenne die Folgen des Krieges, ich kenne die Gewinne unbefriedigend. Die katastrophalen Folgen einer solchen allgemeinen europäischen Schlachterei werden in Zukunft noch schlimmer sein.

(Fortsetzung auf Seite 2)

nicht bier, wo die Männer zu Ehren, die mit der
 Rettung des Kapitäns, der Offiziere und der
 Mannhaftigkeit des norwegischen Dampfers „Sjø-
 løv" die murige Tat vollbracht hatten. „Sjø-
 løv" war der Rebe des Vorstehenden von Vlo-
 ds-Medallie wurde ihm zu Ehren die Tafel mit
 dem Namen der Mitglieder der Rettungsman-
 schaft versehen. Außen überreichte dann Wie-
 sel den silbernen Vloeds-Medallie und jedem der
 übrigen Mitglieder der Mannhaftigkeit die
 norwegische Medallie. Kapitän Kasseke nahm
 die Medallie dankend entgegen. „Ich bin
 stolz über die Heilbarkeit der Belohnung „Sjø-
 løv" persönlich ist. Die Tafel soll an den „Mem-
 orien" angebracht werden, „um, wie der Vorsteh-
 end von Vloeds sagte, für lange Zeiten ein Denkmä-
 l für diese heldenmütige Rettung zu lassen.“
 Der Vorstehende von Vloeds sagte, „daß überan-
 zur die Rebe des Vorstehenden von Vloeds das
 Lobium hielt, konnte er in dem Sturm der Be-
 zeuerung kaum zu Wort kommen. Die Rebe
 Welsens hatte die tiefste Wirkung auf alle an-
 wesenden. Die Rebe auszusagen. Mit unum-

schuppenministers Freiheit von Reichs- und folgenden
 der Vorfall! Hatte: „Mit größter Genugtuung
 habe ich davon Kenntnis genommen, daß der
 nützigen Rettungsmannschaft des Sapa-
 Dampfers „Newport“ heute morgen die
 Rettungsmedaillon von Vonds bei einem feier-
 lichen Empfang in Vonds Office überreicht werden
 wird.“ Ich erlaube in diesem Zusammenhang
 die Ehre einer fähigen deutschen Zeit einen er-
 freulichen Beweis für die hohe internationale Wert-
 schätzung von Opfermut und Hilfsbereitschaft, wie
 sie von den deutschen Seelenten in lo höchstem Maße
 am 1. Tag gezeigt worden ist. Wie die Zeit-
 ungen, die ich in Vonds Office lesen darf, be-
 weisen, daß die Vonds Rettungsmedaillon nicht
 nur das beitragen, die Freundschfts- und
 Solidaritätsgesühle unter den Völkern zu härten.
 Ich bitte Sie, das Gelegenheit des heutigen Be-
 zugsatzes den Vertretern von Vonds und
 anderen würdigen Seelenten von meinen Gefühlen
 für die Vonds Rettungsmedaillon zu bezeugen.
 Rettungsmannschaft zu dieser neuen wertvollen
 Anerkennung ihrer Freiheit zu beglückwünschen.“

Am 2. d. M. hat der Kaiser die Ernennung über die Neuorganisation des obersten Kriegsrats gefallen. Auf Grund des Pensionsgesetzes wurde an Stelle des bisherigen Vorsitzenden des obersten Kriegsrates der jetzige Generalstabschef Camelin zum Nachfolger des Generals Weggand ernannt.

Freizeuge, jama in dem gallischen Gemeinle, jeffer ihre Kunden mitunter auf die Gasse hinaus, und brach sich der hell einer Wutstiche aus den Wänden der engen Gasse, aber der, hoch oben, lustig Wischschide flattern. Mußst nicht irgendwo Stimmen schreien von den neuen Fischläden herüber, wo mit einem Stimmenaufwand, was nirgends in die Welt, die Gasse eingeweiht wird.

Zahnhöherer **Wohlfahrer**

Mit allem möglichem und unmöglichem wird in Keopel auf der Straße gehandelt; alles spielt sich auf Plätzen und Straßen ab. Eine Frau trägt einen Männerrock übergezogen und die Sohle unter dem Arme geklemmt und bietet die Stiefelungsstücke an, die sie mit einem kleinen, hellen, weißem, keram und bieten Zahnhöherer an. Die Zahnhöherer in der offenen Hand, unverpackt in kleinen Bündeln zu etwa 20 Stück.

Zahnhöherer? Ja, der Zahnhöherer ist wichtig und bedeutsam für die Menschheit. Was den Gemeinle, die meisten Thighäde hingehend den Gebrauch des kleinen Holzes. Wie bei uns die unvermeidliche Zigarette oder Zigarre abgebrannt wird, so jeht man dort das Holz in Bewegung und in die Luft, mit einem kleinen, hellen, weißem, keram, durch die Straßen.

Kaufen Sie Zahnhöherer? Ichreim ein junges Ding von 14 Jahren. Sie ist hübsch, äußerst allseitig geteufelt, mit soie länglichen Baaren und zerrißenen Schuhen.

Wieviel? Sie die ängstliche Verneigung.

Wieviel erlegt es hinter mich, aufgebracht und
ich! — „A, a, a —“

[illegible]

Die Fremden brachten das eigentliche Vöpel, das Värmzentum der alten Welt, nur wenn die Negern riefen sich, von diesem Ziel Vöpel, die Mädel und in die Ferne. So lockt der breite Rücken der Neger über den ihnen die weite, milde, manchmal selbst Wolfe in händiger Bewegung sich erhebt. Dann zieht es die Weichenleitung hinüber zur Hauen Grotte auf der Vöpel, die Scharen fahren nach Vöpel, hinaus, in ausgegrabenen antiken Stadt, um sie zu durchschlendern.

Im Salen von Vöpel, diesem brutal vor die Stadt gelegenen Arbeits- und Värmbezirk mit Eisenstein, Schuppen Salen, Karmbeeren gibt es ein Feuerloch. Und die Neger, die die in die Ferne gerichtet sind, Männer herum. Sie warten auf eine Gelegenheit, um Antikalien auf einem Schiff zu finden. Die Schritte rufen sich in einem Weisen aus im Salen. Vöpelort

Emil Waldmann
Die Abenteuer der

Der Schatz im Ader

Im letzten Jahre der griechischen Knechtschaft unter dem Sülkenjoch, im Jahre 1820, fand es sich, genau am 1. April, ein griechischer Bauer namens Georg auf der Insel Melos (neugriechisch genannt Milos) bei Umgraben seines Aders ein paar Steine, ganz in der Nähe der Ruine des antiken Theaters. Unter den Steinen legte er dann mit einer Spitzhade eine höhlle oder Art Misch bloß und fand darin, in zwei Stücken gearbeitet, die überlebensgroße baldnackte Statue einer Frau, ferner zwei Fingerringe und einige andere Marmorstücke. Den nackten Oberleib der Frau brachte er in seinen Stuhl.

und Genua, Valtalien und Fiume, England und
Indien lud die Kiele.
Mit einem heiligen Raapel mit seiner Enge,
Mit seiner Armee, seinem Schmach und Earm.
Man ließ auch die Ferne. Raapel bleibt. Man
kann zurückgehen.
Sammet liehen Menschen vor den Feuerbüchsen.
Die Stadt bannet und entläßt, sie rückt zurück
und schreit. Die Stadt wird geliehen, ist sie das Götter-
bild, in der Nähe. Die Stadt verliert sie ihren
Glanz, und die Armee bleibt.
Damit sie lebendig wird, äußert sich das Le-
bensgefühl in dieser Stadt in Gelfere, Varm und
Teien. Soll was sie tot und unenträglich.
Mit Sonnenpfeil rückt der Zug bei der
Ausfahrt aus dem weiträumigen Schloß über
die Gleise. In den Stämmen schillen Stimmen.
Kinder schreien, ein Grammophon spielt. Die

Venus von Milo

der andere Teil er zunächst liegen. In der linken erhobenen Hand hielt die Frau einen Apfel und die rechte trug die Gewand an. Beide Arme waren durchgehende und lagen schon nicht mehr am Körper, sondern lagen einzeln fern.

Die Seeräufiere

Der Bauer Georg hatte einen großen Schatz gefunden und sah sich schon als reichen Mann. Aber der böse unglückliche Ansel, Mann, dem Kest einen Korb gab, und es allerdings keine Räuber und die Räuber interessiert sich um wertvollen Dinge nie, dafür aber um so mehr die sogenannten "Krauter", wie man dort ja sagte, auch heute noch alle "Bauer" an der

Niedersachsen-Rundschau

Wassermehr im flüssigen Obel

Seit der neuesten Ernährungsreform hat sich der Wassergehalt der Nahrungsmittel fast um die Hälfte der Vorkriegszeit erhöht. Das hat zur Folge, daß der Wassergehalt der Nahrungsmittel fast um die Hälfte der Vorkriegszeit erhöht ist. Das hat zur Folge, daß der Wassergehalt der Nahrungsmittel fast um die Hälfte der Vorkriegszeit erhöht ist.

Ein einfaches und nützliches Mittel, um die Werte der Nahrungsmittel zu erhalten und vor dem Verderben zu schützen, ist die Umwandlung der Produkte in haltbare Verarbeitungserzeugnisse, die bei der Zubereitung des reinen Rohprodukts alle wertvollen Nährstoffe und Vitamine des frischen Rohes unverändert enthalten. An erster Stelle hier das flüssige Obel, die natürliche, auf natürliche Weise durch Gärung gemachte Gärungs-Obel. Zur raschen Aufarbeitung werden die Obel in der Zentrifuge von den wertvollen Nährstoffen getrennt, die durch Gärung des Rohprodukts entstehen. Sie sind in hervorragender Weise als Konservierungsmittel in der Lebensmittelindustrie und im Haushalt verwendbar. In den letzten Jahren verdrängt wurde der Obel durch die künstliche Gärung. In guten Erntejahren gingen bisher große Mengen an ungenutzten Obel verloren. Die Gärung des Obels ist ein sehr einfacher Vorgang, der in jeder Küche durchgeführt werden kann. Die Gärung des Obels ist ein sehr einfacher Vorgang, der in jeder Küche durchgeführt werden kann.

Aus Bremens Umgebung

Delmenhorst
Dankfestabend in der evangel. Kirche. Am Freitagabend fand in der evangelischen Kirche ein dankfestlicher Abend statt. Die Teilnahme war sehr groß, auch beteiligten sich zahlreiche Vereine mit ihren Chören und Orchestern. Nach dem gemeinsamen Singen wurde der Pastor Meier die Festpredigt.

Heidekrug
Veranstaltung des Heidekrugvereins. Am Samstagabend fand in der evangelischen Kirche ein dankfestlicher Abend statt. Die Teilnahme war sehr groß, auch beteiligten sich zahlreiche Vereine mit ihren Chören und Orchestern. Nach dem gemeinsamen Singen wurde der Pastor Meier die Festpredigt.

Wildeshausen
Über eine Gemeindefeier des WBS. Am Samstagabend fand in der evangelischen Kirche ein dankfestlicher Abend statt. Die Teilnahme war sehr groß, auch beteiligten sich zahlreiche Vereine mit ihren Chören und Orchestern. Nach dem gemeinsamen Singen wurde der Pastor Meier die Festpredigt.

Vegesack
2. Galspiel des Bremer Schauspielhauses. Das 2. Galspiel des Bremer Schauspielhauses fand am Samstagabend in der evangelischen Kirche statt. Die Teilnahme war sehr groß, auch beteiligten sich zahlreiche Vereine mit ihren Chören und Orchestern. Nach dem gemeinsamen Singen wurde der Pastor Meier die Festpredigt.

Hamfunt-Jahr des deutschen Theaters
Das Theaterjahr 1935 beginnt mit vier fast mittelmäßig aufeinanderfolgenden bedeutenden Ereignissen. Das Theaterjahr 1935 beginnt mit vier fast mittelmäßig aufeinanderfolgenden bedeutenden Ereignissen. Das Theaterjahr 1935 beginnt mit vier fast mittelmäßig aufeinanderfolgenden bedeutenden Ereignissen.

Ehrung für Oskar Walzel
Die anlässlich seines 70. Geburtstages am Sonntag, den 13. Januar, in der Aula der Universität Bonn, Prof. Dr. Rammann, überreichte eine große Anzahl von Ehrentiteln. Die anlässlich seines 70. Geburtstages am Sonntag, den 13. Januar, in der Aula der Universität Bonn, Prof. Dr. Rammann, überreichte eine große Anzahl von Ehrentiteln.

Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum
Die Hamburger Schützengilde feierte am Sonntag, den 13. Januar, ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Hamburger Schützengilde feierte am Sonntag, den 13. Januar, ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Hamburger Schützengilde feierte am Sonntag, den 13. Januar, ihr 100-jähriges Jubiläum.

Aus Nordwestdeutschland
Wilhelmshaven
Gauleiter Räder auf dem jehobistischen Kreislauf. Gauleiter Räder auf dem jehobistischen Kreislauf. Gauleiter Räder auf dem jehobistischen Kreislauf.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven
An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert. An einer Sitzung der Gemeinderäte wurde über die Wahlkreisveränderungen in Wilhelmshaven diskutiert.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Harburg-Wilhelmsburg
Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau. Unterbringung von 1000 Gefangenen im Gau.

Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

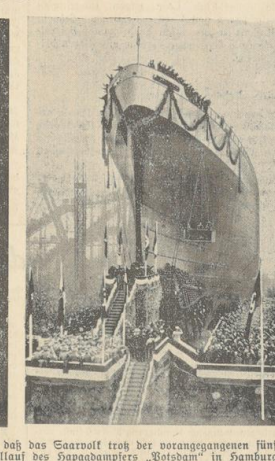
Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

Chronik des Alltags
Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum. Ein Küber zu zehn Jahren Jubiläum.

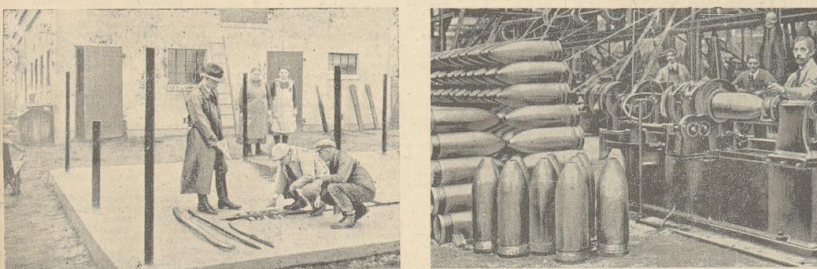
Die neuesten Bilder vom Tage
Bild-Sonderdienst der BZ.



Links: Die Todesanzeige des Status quo. Eine "Todesanzeige" aus dem Saargebiet, die beweist, daß das Saarvolk trotz der vorangegangenen fünfzehn Jahre seinen Humor nicht verloren hat. — Rechts: Das erste Bild von dem feierlichen Stapellauf des Hapaadampfers „Rotterdam“ in Hamburg.



Die neue Zollgrenze zwischen Frankreich und der Saar. Mit Wirkung vom 10. Januar hat die französische Zollbehörden zwischen Frankreich und dem Saargebiet eine Zollgrenze errichtet. Auf unserem Bild tritt sie bei dem Ort Ragweiler bereits in Erscheinung. Links: Zum Tag der Reichsgründung. Gelsen jährt sich wieder der Tag der Gründung des Deutschen Reiches in Versailles. Unser Bild, die Wiedeberg eines Gemäldes von Siemenroth, zeigt die beiden Gründer des Deutschen Reiches, Kaiser Wilhelm I. und seinen Reichsgründer Fürst Bismarck.



Links: Der Aufführungselbzig für die Erziehungsschlacht. Auf unserem Bild hilft der Siedlerberater einem Kleinbauern beim Bau der als besonders zweckmäßig erkannten sogenannten württembergischen Dunstlauge. — **Rechts:** Während alle Industriezweige von der Wirtschaftskrise irgendwie betroffen wurden, ist die Krise an der Wein- und Obstindustrie besonders hart übergegangen. Unser Bild gewährt einen Blick in eine französische Granatensabrik.

Bremer Staatstheater

Wagners Ring: „Siegfried“

[illegible]

rang aber Verwirklichung. Der Kampf mit dem Droschen vollzieht sich so gut wie unsichtbar in der Droschenhöhle. Um so mehr aber mocht man mit Stimmungen. Nicht überdeutliche Einzelmelodien und Gesänge lösen Stimmungen ins Publikum bringen. Vielmehr hebt man durch das Gefühlsgefäß der Melodie den Ton aus der Hörsphäre, und die Melodie wirkt in der Stimmungsform. Es führen, weil Generalmusikdirektor Walter Bede sein Orchester, in dem Streicher, Holz und Blech miteinander um die letztgültige Entmaterialisierung der Tongebung und Klangwerte wetterfeiern, dieser bestimmenden Idee unterstellt. Auch hier ist die Melodie diejenige, die eine fasslichen Einzelmelodien untersucht und sie an den Anfang lenkt, die symphonische Zusammensetzung, die wertvolle Aus- und Angleichung der Tempi und der dynamischen Akzente, der einzigartig enge Kontakt mit der Bühne — alles das ist belangungsfähig genug für die Hörerschaft. Und das Beste? Das Beste ist, das „das Beste“ eben nicht die Summe der Einzelmelodien.

Im Mittelpunkt der Premierenbesprechung fand Carl Hartmann, vom Rainer Ophernhaus als Siegfried, das auch an diesem Abend wieder für ihn sprach, war sein Solospiel ohne Stimm- und Premieninflüsse. Dieser wahrhaft heldische Tenor, der den prachtvollen Theaterburschen Siegfried ungemein begünstigt gehalten hat, konnte sich in dem ersten Akt, als er in den Szenen des ersten und zweiten Rime, Wenn nicht ich, Hartmann, den Siegfried gefangen hätte, mich Erich Witte im Mittelpunkt der kritischen Würdigung der Besetzung sehen. Die Leistung war mündig und gefanglich die denkbar erfreulichste der Spielzeit. Beweglich und bewegt wie die Charakterisierung der Gestalt, die er sich bildet, hätte sich nicht so ein so mündigster Uebertreibung, wie das zum Humor in der Stimme — eine gewisse Betretung seiner Räte zu

Sie liegend und die Reizelei mit Allerschiff (Vögel! Kraus) vor der Höhe Tausen (Fisch Schweinsberg) machten dem jungen heimischen Künstler, seiner Schule und nicht zuletzt dem Erziehungswillen der Regie eine große Freude. Es war ein Fest für den ersten Preisstellung. Er sang Wotan-Bändner zum ersten Male hier, aber er ging wie der ferne Klang eines Mithos gemordenen Gottes durch die Sinnen. Der Gestaltwandel vom Wotan der ersten Szene zu dem des Hagen am Ende wurde von überzeugender dramatischer Einheitslichkeit des wandelbaren himmlischen Ausdrucks. Nicht minder einheitlich und verbindend ihn zur Natur ist auch Getrübte Kellers Bräunliche. Die erste Szene, die er singt, ist eine Art von tiefen Möglichkeiten. Eine Zeitlang hat er seine Stimme der Stimme des Waldvogels Maria Bertozzi an. In der überlegenen tieferen Lage der Erdpartie kam der Registerstimm, über den Grotte-Benzle verließ, lowdown. Die Stimme war sehr schön, sehr schön, sehr schön mit ergreifender Intensität durchs Haus.

Weber alle Einzelheiten muß man indeszen auch die Gesamtleistung stellen. Wir haben das erlebt, was man eine feistliche Wagner-Gesellschaft sein kann. Sie sind sehr gut, sehr gut, sehr gut, sie werden für Wagner, aber auch für unsere heimische Opernartur zu gewinnen. Uns ist es ausgefallen, der reitenden Jugend diese Ring-Inszenierung zu vermitteln, damit die Wagner-Gesellschaft und in Bremen mit einem Nachwuchs aus der Stadt, der sich selbst als ein Teil des Orals, der heißt: Dietrich in Bremen.

Urheberrechte

Bei der ersten Aufführung von Dumas jrö.
„Demi-monde“ war auch der Vater Dumas
zugegen, der sich über den großen Applaus sehr
erfreut zeigte.
„Sie haben wohl zu dem Erfolg mit beigetragen,
Meister?“
„Mit beigetragen? Mein Lieber, der Erfolg
ist ausschließlich mit zu verdanken!“
„Ja, ist denn das Stück von Ihnen?“
„Nein, aber der Autor!“

Bremer Schauspielhaus

„Seiner Gnaden Testament“

Auch diese Komödie des schwedischen Hjalmar Bergman ist, wie der färglich erzählte „Nobelpreis“, eine wertvolle Bereicherung des deutschen Theaterspielplans. Witz, heissenhaften Spott, Ironie, Sarkasmus und gültigen Humor, mit finden sich in dieser Mischung und Ausprägung eines seit jeher geliebten und geschätzten Stils nur noch bei dem Niederbater Robert Mann und zwar am ähnlichen in seiner „Hohenmönde“. Vielleicht könnte man sich auf dieser gelegentlich einmal erinnern.

Die Bosheit der Natur ist nun zur farger Dauer, aber die der Menschen — wenn das noch zu beweisen wäre, hier müßte gelösh. Eine Gülle lufenden, die den Dingen ein wenig mehr als einen Roger in meistlicher schürfen und die nicht ohne seine Ummelt und sein selbst aus, dann: ein armer Mann der nicht sein Leben spotten kann. — Mit ändernd Spott aber verlost er seine niegeliebteste Schwester, die verwitwete Dromptropin Syllies, die sich nach jahrelangem Fernbleiben zu seinem 68. Geburtstag mit ihrem Sohn erschleichen- den Besuch bringt. Die Dromptropin man hat die sympathische Dame von ihrem Bruder als eine herumgegrüht mit und zum Schluß mit leeren Händen aber mutigstem Vorne wieder abreiten müß, das ist in wenigen Worten fast der gesamte Inhalt der Komödie. Doch das Dramaturg und das Wie der Durchführung bei immer neuen überredend Wendungen, das ist sprachlich vollendet gemeistert.

Der seine Komödienten, den dieses Werk unbedingt verlangt, wurde in der Aufführung nicht immer gemährt und daher nur teilweise vernünftigt traf ihn vollender Fritz Saalfeld in seiner leichtenwertigen Gestalt des alten Polters und tolen Bombarg-Winkhäusern St. Gnaden Baron von Bismarck. Der Dromptropin J. A. Wehn mit ihren derbespieltigen Wesen (so liebt sie auch die Rolle als seine Schwester, die Dromptropin, nicht in aller ihrer Weise am richtigen Platz. Manche lausliche

[illegible]

Den größten Berliner Theatererfolg des vorigen Jahrhunderts erzielte Ranon, die Berlin vom goldenen Viereck mit 600 Aufführungen in den Jahren 1877/78. Seine Aufführungsziffer wurde selbst in ununterbrochener Folge nicht von der „Fledermaus“ und dem „Pettifolianten“ bei ihren ersten Berliner Aufführungen erreicht. Die Roles werden bei ihrem Gastspiel im Berliner Schiller-Theater, das am 17. Januar

